



Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen

Tel: 05286/5218

A-6295 Ginzling, Tirol

Fax: 05286/5218-4

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

www.ginzling.at

Ginzling, August 2008

PROTOKOLL

über die 8. Erweiterte Ortsausschusssitzung am Mittwoch, den 4. November 2008 um 14.00 Uhr im Sitzungsraum der Ortsvorstehung im Mehrzweckhaus.

Anwesend: von der Gemeinde Finkenberg:

BGM Mathias Eberl, BGM-Stv. Peter Erler, GV Otto Neumann,
Gemeindekassier Andreas Stöckl;

von der Marktgemeinde Mayrhofen:

BGM Günter Fankhauser, GV Heinz Kröll, MGR Siegfried Hackler,
Gemeindekassier Jochen Tropschmair;

von der Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling:

OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OR Helmut Kröll, OR Ferdinand
Huber, OR Walter Klausner, OR Andreas Steindl;

Entschuldigt: OV-Stv. Erich Hörhager, OR Hannes Frontull;

Tagesordnung:

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2008
2. Festlegung des Müll- u. Kanalpunktesatzes des Elternbeitrages sowie der Grabbenützungsgebühr
3. Haushaltsplan 2009
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr und arbeitet zu Beginn die aufgelegten Haushaltsplanentwürfe durch.

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2008

Einnahmen:				
HH.St.	Bezeichnung	VA2008	Soll2008	Differenz
216301+871	Zuschuss Feuerwehrfonds	25.200	36.200	11.000+
285104+860	Zuschuss Schuldendienst ÖKK	14.800	22.000	7.200+
289801+875	Versicherungsentschädigung.	0	2.000	2.000+
		40.000	60.200	20.200+
Ausgaben:				
HH.St.	Bezeichnung	VA2008	Soll2008	Differenz
116301-030	Anschaffung Headset u.Rep.Fah.	5.500	7.800	2.300-
116301-043	Sirenensteuerung	0	6.800	6.800-
117901-729009	Behebung Katastrophenschaden	0	55.000	55.000-
124001-510	Geldbezüge Bed.VBK/Kinderg.	29.100	41.000	11.900-
161201-002	Bushaltestelle Schwarzenstein	5.000	6.800	1.800-
161201-729	Inst.Bei. Weggemeinschaften	5.000	7.500	2.500-
163401-728	Steinschlag-Monitoring Karlsteg	1.500	4.900	3.400-
163401-778	Entschädigungsz.Roßhag	0	6.000	6.000-
181401-617	Inst.Fahrzeuge	400	3.300	2.900-
181601-050	Straßenbel. Floitenl.-Förster	3.000	9.000	6.000-
185201-403	Laufende Ansch.Müllgef.	100	2.800	2.700-
584601-010	Neu-u.Umbau Böckenaste	662.000	532.000	130.000+
584601-728	Planungskosten	53.000	47.000	6.000+
		764.600	729.900	34.700+

OV Rudolf Klausner erklärt die einzelnen Punkte.

Der Erweiterte Ortsausschuss beschließt die Ausgabenüberschreitungen und Einsparungen im Haushaltsjahr 2008 einstimmig.

<u>Kindergartenbeiträge:</u> Elternbeiträge	Ab 1.09.2009 €28,- je Kind und Monat €38,- je Geschwisterpaar und Monat ab 3. Kind frei
<u>Friedhofsgebühren:</u> Grabbenützungsgebühren	€270,- Familiengrab (Gebühr für 10 Jahre) €140,- Einzelgrab oder Urnennische (Gebühr für 10 Jahre) Verlängerungsgebühr: €135,- Familiengrab (Gebühr für 5 Jahre) €70,- Einzelgrab (Gebühr für 5 Jahre)
Grabumrandung mit Natursteinplatten	€220,- Familiengrab €185,- Einzelgrab
Traktor mit Mann Traktor ohne Mann Lohnkostensätze Gemeindearbeiter	€44,- / Betriebsstunde mit Mann €20,- / Betriebsstunde €24,- / Arbeitsstunde
Gästebuchblätter Kopien	€5,- / Block €0,15 / Kopie
<u>Kanalgebühren:</u> Anschlussgebühr	€4,70/m ³ umbautem Raum incl. 10 % Ust.
<u>Benützungsgebühr:</u>	€2,02 je m ³ Verbrauch lt. Wasseruhr incl. 10 % Mwst.
Zählergebühr	3 m ³ Zähler € 7 7 m ³ Zähler € 8 20 m ³ Zähler € 14,50
<u>Müllgebühren:</u> Grundgebühr	1. a) Haushalte pro Person €8,69 / = 100 % b) Sonstige Gebührenpflichtige €8,69 / = 100 % 2. Definition der Betriebsstätte: Als Betriebsstätte gelten Anlagen im Sinne der Bundesabgabenordnung (BAO), mit der Einschränkung, dass sie nicht auf die Ausübung eines Gewerbebetriebes beschränkt sind. Nicht als Betriebsstätte gelten Wohnungen zu eigenen Wohnzwecken. 3. Die Grundgebühr für sonstige Gebührenpflichtige wird in Hundertsätzen des Gebührensatzes nach § 3 Abs. 1 lit. b wie folgt bemessen: a) Gewerbe- und Industriebetriebe; Speditionen; Reisebüros; Arbeitsstätten von Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Rechtsanwälten, Notaren, Zivilingenieuren, Architekten, Dentisten, Planungsbüros sowie sonstige Freiberuflichen; öffentliche Körperschaften, Behörden, Banken und Sparkassen. je 30 m ² Betriebsfläche 100% b) Handelsbetriebe je 10m ² Betriebsfläche 100% c) Gastronomiebetriebe und Imbissstuben je 2 Sitzplätze 100% d) Beherbergungsbetriebe, Pensionen, Ferienwohnungen, Erholungsheime, sofern nicht die Voraussetzung von § 3 Abs. 3 lit. c) vorliegen. je 150 Gästenächtigungen des Vorjahres 100% e) Ferien- und Wochenendhäuser sowie Zweitwohnsitze (auch bei alleiniger Nutzung als Freizeitwohnsitz) bis 100 m ² pro Jahr 300 % über 100 m ² pro Jahr 500 %
	<u>Weitere Gebühren</u>
	1. Die weitere Gebühr für Rest- und Biomüll beinhaltet die Aufwendung zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Rest- und Biomülls. 2. Die Weitere Gebühr für tatsächliche entsorgte Müllmenge beträgt für a) Restmüll €0,28/kg

	b) Restmüllsack c) Biomüll d) Biomüllsack	€3,50 je 60 l -Sack €0,14/kg €0,80 je 10 l-Sack
	Die Restmüll- u. Biomüllsäcke sind bei der Behebung an die Ortsvorstehung zu bezahlen	
	3. Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Gebühr für Rest- und Biomüll ist aber jedenfalls die vorgeschriebene Mindestvolumen gemäß § 4 Abs. 4 der Müllabfuhrordnung.	

Die oben angeführten Gebühren sind für das Jahr 2009 vorgesehen.

Die Müllgrundgebühr kann aber auf Grund der fehlenden Ansätze nicht genau berechnet werden. Man versucht aber mit den heurigen Ansätzen durchzukommen.

BGM Mathias Eberl erklärt noch kurz zur Anhebung des Elternbeitrages beim Kindergarten.

Alle Elternteile deren Kinder den Kindergarten besuchen erhalten jeweils €400,- mehr Kinderbeihilfe im Jahr.. Dies ist mehr als die Eltern für den Kindergarten bezahlen.

Danach beschließt der Erweiterte Ortsausschuss die Gebühren einstimmig.

Danach arbeitet man den Haushaltsplan gemeinsam durch.

Ausgaben:

Gruppe 0:

Hier wurden bei allen Bezügen 3 % Index aufgerechnet.

Die Miete für das Büro der Ortsvorstehung im neuen Naturparkhaus in der Höhe von €6.600,- hebt sich bei den Einnahmen wieder auf und ist nur ein Durchlaufposten. Bei den sonstigen Ausgaben (auch Ausflüge) sowie Ausgaben für Gemeinschaftspflege wird ein Betrag von jeweils €1.000,- angesetzt. Man möchte vor den Neuwahlen im Jahr 2010 noch einen Ausflug machen.

Kurz wird auch noch erklärt, dass die Ansätze für Strom, Brennmittel usw. über den Posten Betriebskosten laufen, da diese Beträge an den Naturpark bezahlt werden.

Gruppe 1:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden für die ATS Überprüfung sowie für den Digitalfunk und für die Pager €1.000,- bzw. €8.000,- vorgesehen.

Die Einweihung für das neue Fahrzeug soll auch im kommenden Jahr erfolgen.

Bei der Instandhaltung Fahrzeuge müssen für den Land-Rover €3.500,- veranschlagt werden. Das Fahrzeug wird nächstes Jahr 23 Jahre alt und hat deshalb auch etliche Mängel.

Gruppe 2:

Pfarrer Mag. Christoph Frischmann hat bereits mehrmals bei der Ortsvorstehung betreffend Ankauf eines „Gastronomiegeschirrspülers“, eines Kühlschranks sowie einer Elektroherdplatte vorgeschrieben. Man sollte sich auch darum bemühen, dass das Geschirr im Saal der Gemeinde gehört. Derzeit ist das gesamte Geschirr im Besitz von Frau Dir. Annemarie Wechselberger.

Es wäre vorgesehen öfters Veranstaltungen seitens Pfarre zu machen. Derzeit wird bereits monatlich ein Seniorennachmittag abgehalten.

Für diese Anschaffungen wird ein Betrag von rund 3.800 € vorgesehen.

Eingeplant wird auch der Personalkostenaufwand für Frau Regina Kröll. Frau Kröll wurde im September als Helferin für das Integrationskind Schragl Fabian angestellt. Dieser Aufwand wird aber wieder zu 100 % vom Land Tirol ersetzt.

Frau Ilse Schreter wird auch im Jahr 2009 als Kindergärtnerin bleiben.

Probleme kann es aber im Kindergartenjahr 2009/2010 geben. Im Herbst kommen sieben Kinder in die Volksschule und es bleiben im Kindergarten nur noch 8 Kinder übrig. Wenn man bereit ist ein zweijähriges Kind aufzunehmen, wäre der Betrieb wieder gesichert, da ein solches Kind für zwei Kinder zählt.

Gruppe 3:

Bei der Musikkapelle findet am 16. November die Jahreshauptversammlung statt wo man sich über die weitere Zukunft unterhalten will.

Der laufende Beitrag in der Höhe von €7.600,- wurde aber im Haushaltsplan wieder vorgesehen.

Gruppe 4:

Hier gibt es wieder die gleichen Ansätze.

Gruppe 5:

Bei der Bergrettung wäre vorgesehen eine Garage an das bestehende Mehrzweckgebäude zu bauen. Die Kosten für Bau und Planung belaufen sich auf rund €20.000,-.

Der laufende Beitrag bleibt gleich.

Gruppe 6:

Bei den Straßen wäre vorgesehen beim Rauthweg den Bereich von Kröll Johann im Ausmaß von rund 2.500 m² abzulösen.

Kosten dafür rund €6.000,-.

Gruppe 7:

Hier ergeben sich keine Erhöhungen.

Gruppe 8:

Erhöhungen gibt es bei Splitt und Treibstoff für den Traktor.

Die Fertigstellung der Straßenbeleuchtung im Bereich Förster würde nochmals €5.000,- kosten.

Einnahmen:Gruppe 0:

Die Einnahmen setzen sich in erster Linie aus der Entschädigung für die Reinigung zusammen.

Gruppe 1:

Hier gibt es nur den Kostenersatz der Telekom für die Sendeantenne.

Gruppe 2:

Hier gibt es neu den Kostenersatz für Kröll Regina. Der Beitrag für den Kindergarten wird auf rund €22.000,- gesenkt, da die Integration ausgelaufen ist.

Eingeplant ist hier auch die Miete für die Lehrerwohnung, für das Wählamt und derzeit immer noch für den TVB.

Seitens TVB müsste man sich aber um eine Neuregelung kümmern.

Es handelt sich um einen Kostenersatz für die Mitbetreuung des Infobüros.

Man wird diesbezüglich mit dem TVB-Mayrhofen ein Gespräch führen.

Gruppe 3 und 4:

Hier gibt es keine Ansätze.

Gruppe 5:

Hier ist nur der Verrechnungsposten für das neue Büro im Naturparkhaus vorgesehen.

Gruppe 6:

Neben den laufenden Einnahmen und Verrechnungen für Gemeindearbeiter Kröll ist auch eine Einnahme aus Katastrophengeldern eingeplant.

Gruppe 8:

Die Ansätze sind nahezu unverändert gegenüber dem Jahr 2008.

OV Rudolf Klausner bedankt sich noch bei OR Andreas Steindl, der vom 10. bis 15. November den Betriebsleiterkurs für Schlepplifte in Innsbruck besucht.

Die Beiträge für den Umbau des Wohnhauses fallen aber weg.

Gruppe 9:

Hier wurden die laufenden Ansätze eingeplant.

Kurz spricht aber OV Rudolf Klausner noch die Kanalanschlussgebühr sowie die Erschließungskosten für das Naturparkhaus an.

Danach übergibt OV Rudolf Klausner das Wort an BGM Mathias Eberl. Dies erklärt, dass man sich betreffend Bergrettungsgarage noch Gedanken machen sollte. Derzeit gibt es das bestehende Alte Schulegebäude, das Feuerwehrgerätehaus, den Bauhof sowie die alte Kläranlage.

Deshalb sollte man hinterfragen, ob es sinnvoll ist an das Mehrzweckhaus eine Garage anzubauen. Der Betrag von €20.000,- wird bis auf weiteres aus dem Budget gestrichen. Der Ortsausschuss wird aufgerufen für diese Gebäude ein Konzept zu erstellen.

Gelöscht wird auch der Betrag von 13.800,- € für Katastrophenschäden, da der Schaden bereits heuer zu 100 % vorfinanziert wird. Den Zuschuss aus Katastrophenschäden wird direkt innerhalb der Gemeinden aufgeteilt.

Angesprochen wird auch noch der Ankauf von Splitt und Salz. Hier sollte man speziell beim Salzkauf gemeinsam bestellen.

Über die Befreiung des Kanalanschlusses sowie der Erschließungskosten wird man sich nochmals separat unterhalten.

Danach beschließt der Erweiterte Ortsausschuss den Haushaltsplan 2009 einstimmig.

2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Heinz Kröll spricht das Theater die „Floitenschlagstaude“ sowie den Ankauf der Tribüne an. Für die nächsten zwei Jahre wäre geplant die Tribüne stehen zu lassen. Im kommenden Jahr wäre vorgesehen ein Kindertheater sowie ein „bodenständiges Theater“ zu spielen.

Im Jahr 2010 wäre dann nochmals geplant die Floitenschlagstaude aufzuführen.

Heinz Kröll bittet nun für die Aufführungen im Jahr 2009 ca. €1.500,- ins Budget aufzunehmen. Außerdem sollte man den noch heuer fälligen Beitrag ehestmöglich ausbezahlen und sich beim Ankauf der Tribüne beteiligen.

Man einigt sich, den heurigen Beitrag sofort nach Vorlage einer Kostenaufstellung über das Budget der Ortsvorstehung auszubezahlen. Auch den Betrag für den Ankauf der Tribüne in der Höhe von rund €1.000,- soll man noch heuer an den TVB-Mayrhofen überweisen.

OV Rudolf Klausner wird sich hier mit dem TVB in Verbindung setzen. Es wurde von Anfang an beschlossen den heurigen Beitrag noch Vorlage einer Kostenaufstellung auszubezahlen.

Zum Abschluss bedankt sich OV Rudolf Klausner für das Entgegenkommen und ganz besonders für die große finanzielle Unterstützung im heurigen Jahr und sichert eine bestmögliche Verwaltung zu.

Zum Abschluss lädt er noch alle zu einer Jause in den GH Karlsteg ein.

Ende: 15.30 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
OV Rudolf Klausner e.h.